

II. Wissenschaftliche Mitteilungen.

Flora exsiccata Bavarica. Fasc. I—III.

Von Dr. H. Pöeverlein.

(Schluss.)

- Potentilla fissidens* Zimmeter: An den Weinbergsmauern der Leiste bei Würzburg (leg. Bot. Vereinigung Würzburg). Die Würzburger Exemplare stellen eine ausgezeichnete, hohe und schlanke Form dieser der Canescentes-Gruppe angehörigen, mit *P. polyodonta* Zimmeter nächstverwandten Art dar. Näheres hierüber sowie über die merkwürdigen Resultate, welche die Bestimmung dieser Form schon ergeben hat, findet sich in meiner Abhandlung über „Die bayerischen Arten, Formen und Bastarde der Gattung *Potentilla*“ in den Denkschriften der Kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg. VII. Bd. (N. F. I. Bd.) 1898 p. 196 f.
- Saxifraga mutata* Linné: Am Lech bei Rofshaupten (leg. Zick).
- Bupleurum ranunculoides* Linné: Grat zwischen Steineberg und Stuiben in den Algäuer Alpen, ca. 1600 m s. m. (leg. Georg Mayer).
- Imperatoria Ostruthium* Linné: Wiesen in Guglöd im bayerischen Walde (Rachelgebiet), 850 m s. m. (leg. Petzi). — Vgl. Petzi, „Floristische Notizen aus dem bayerischen Walde“ in den Denkschriften der Kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg. VII. Bd. (N. F. I. Bd.) 1898 p. 111 f.
- Asperula tinctoria* Linné: Bewaldete Berghöhe nördlich gegenüber dem Bahnhofe Etterzhausen, auf weissen Jura. Diese für die Regensburger Flora bereits 1787 von J. G. Schaeffer in seinem „Versuch einer medizinischen Ortsbeschreibung der Stadt Regensburg“ angegebene Art wurde für dieselbe erst vor wenigen Jahren wieder nachgewiesen.
- Galium aristatum* Linné: Abhang der Brecherspitz auf Kalk, 1550 m s. m. (leg. C. O. Harz). Die hierher zu ziehende Pflanze der bayerischen Kalkalpen wurde von den meisten neueren Autoren (auch Garcke) als *G. Schultesii* Vest bestimmt, ein Irrtum, der durch die ausgegebenen Exemplare auf das deutlichste widerlegt wird. Dagegen wurde das echte *G. Schultesii* Vest von Zabel im Frankenwalde unweit Kronach entdeckt (Vgl. Mitteilungen des thüringischen bot. Vereins. N. F. III. und IV. Heft. Weimar 1893. p. 16.)
- Succisa inflexa* Jundzill: Am Bachufer der Fasanerie Hartmannshofen bei München, vollständig eingebürgert; 510 m s. m. (leg. Kraenzle). Diese interessante Art war bislang für das Gebiet des deutschen Reiches nur von Pfaffendorf bei Liegnitz in Schlesien bekannt.
- Aster bellidiflorus* Willdenow: An einem Pegnitzaltwasser oberhalb Nürnberg (leg. Schwarz). Vgl. Schwarz „Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen“. II. p. 684.
- Achillea nobilis* Linné var. *typica* Günther Beck: Trockener Abhang am Wolfstein in der Rheinpfalz auf Rotliegendem. Die Pflanze der bayerischen Standorte dürfte wohl durchwegs zu dieser typischen Varietät zu ziehen sein, während *A. Neilreichii* Kerner = *A. n.* var. *Neilreichii* G. Beck mehr östlich zu suchen ist.
- Anthemis austriaca* Jaquin:
- a) Getreidefelder am rechten Donauufer gegenüber Niederwinzer bei Regensburg, auf Alluvium (leg. Lindner),
 - b) Kornfelder bei der Sieboldshöhe gegen Gerbrunn in Unterfranken, auf Keupersand (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Matricaria discoidea* De Candolle f. *pygmaea*. Ludwigsfeld bei Nürnberg auf Diluvialsand (leg. Semler). Die ausgegebenen Exemplare stellen eine äusserst zierliche Zwergform der immer mehr an Ausbreitung gewinnenden Art dar.

- Matricaria inodora* Linné var. *ambigua* (Ledebour). Magerer Sandboden oberhalb Bamberg (leg. Fischer). Näheres über diese auffallende Form bei Fischer „Ueber eine für Bayern neue Varietät von *Chrysanthemum inodorum* L.“ in diesen Mitteilungen Nr. 15 p. 129 ff.
- Doronicum austriacum* Jacquin: Felsensturz westlich vom Rachelsee im bayerischen Walde, 1086 m s. m. (leg. Petzi). — Vgl. Petzi l. c. p. 112.
- Cirsium acaule* Allioni \times *oleraceum* Scopoli: Marloffstein bei Erlangen auf Keupermergel (leg. Reinsch). Die ausgegebenen Exemplare lassen, obwohl sämtliche an demselben Fundorte gesammelt, die Vielgestaltigkeit dieser Bastardverbindung deutlich erkennen.
- Hieracium Peleterianum* Mérat 1. *Subspec. Peleterianum & genuinum* 1. *pilosissimum* Wallroth: Scheibelberg bei Donaustauf auf Urgestein, 540 m s. m. (leg. Vogl). Von diesem wenig verbreiteten Hieracium, dessen Verbreitung sich einigermaßen an diejenige des Weinbaues anzuschließen scheint, findet sich im diesrheinischen Bayern nur die subvar. 1. *pilosissimum* Wallroth in den beiden von Naegeli aufgestellten, jedoch nicht streng unterscheidbaren Formen α) *latius* und β) *angustius*, während in der Pfalz die subvar. 2. *setosum* Naegeli et Peter sehr häufig ist.
- Cuscuta Gronovii* Willdenow: Weidenpflanzungen am Mainufer bei Würzburg (leg. Bot. Vereinigung Würzburg). Diese angeblich aus Nordamerika eingeschleppte, jedoch völlig eingebürgerte Art wurde bisher — auch noch auf den Etiketten — irrtümlich als *C. Cesatiana* bestimmt. — Vgl. dazu Ascherson-Graebner „Flora des Nordostdeutschen Flachlandes (außer Ostpreußen)“. Berlin 1898–99 p. 569.
- Omphalodes scorpioides* Schrank: Laubwald bei Unter-Euerheim in Unterfranken auf Muschelkalk (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Nonnea pulla* De Candolle: Aecker zwischen Loiching und Gummering in Niederbayern (leg. Gierster).
- Myosotis Rehsteineri* Wartmann: Bodenseeufer in Ziegelhaus bei Lindau (leg. Georg Mayer). Eine für das Bodenseeufer charakteristische Art. — Vgl. Jäggi in Schedae ad flor. exs. austro-hung. VIII. Vindobonae 1899, p. 33f und die dort Citierten.
- Linaria arvensis* Desfontaines: Lehmige Kartoffeläcker auf dem Kreuzberg bei Schonungen in Unterfranken, auf Muschelkalk (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Mimulus luteus* Linné: Regenufer bei Ludwigsthal im bayerischen Walde, 660 m s. m. (leg. Petzi). — Vgl. Petzi l. c. (cf. oben bei *Imperatoria Ostruthium*) p. 113; Zeyss „*Mimulus luteus* in Bayern“ in Deutsche bot. Monatsschrift. II. Jahrg. Sondershausen 1884 p. 138f.
- Lindernia Pyxidaria* Linné: Regenufer und Regeninsel bei Ramspau nördlich Regenstein, hier in großer Menge (leg. Petzi, Poverlein, Vollmann). Diese bisher nur vom Regenufer bei Lappersdorf bekannte Art wurde in dem ungewöhnlich trockenen Sommer und Herbst 1898 regenaufwärts noch an mehreren Stellen, so insbesondere bei Regenstein und noch weiter nördlich bei Ramspau, aufgefunden. Wiewohl an letzterer Stelle ihr eigentliches Verbreitungszentrum für Bayern zu liegen scheint, wäre es doch nicht ausgeschlossen, daß sie am Regenufer noch anderweitig zu finden wäre.
- Limosella aquatica* Linné:
- Schlammige Stellen an und in der Regnitz oberhalb Bamberg.
 - Flutgraben der Aisch bei Medbach.
- Die von Fischer mit größtem Fleiße zusammengestellten Formen dieser Art geben ein anschauliches Bild ihrer Variabilität, zeigen aber zugleich auch, daß letztere Eigenschaft lediglich auf biologische Verhältnisse zurückzuführen und den einzelnen Formen systematischer Wert nicht zuzusprechen ist.
- Veronica austriaca* Linné: Am Stoffelsberg bei Nördlingen an Rainen, auf Kalk (leg. Hook). Die hier ausgegebene Nördlinger Pflanze wurde auffallenderweise in

sämtlichen Floren bis jetzt zu *V. prostrata* Linné gezogen; erst Fritsch machte mich auf die Identität derselben mit der bis jetzt nur bei Ulm und auf der Garchingerheide aufgefundenen *V. austriaca* aufmerksam.

Veronica peregrina Linné: Städtische Baumschule in Regensburg (leg. Vollmann). Diese früher für Würzburg angegebene, dortselbst jedoch anscheinend wieder verschwundene Form wurde neuerdings von Vollmann am angegebenen Orte aufgefunden, wo sie immer mehr an Verbreitung gewinnt.

Veronica verna Linné: Waldränder bei Erlach in Unterfranken (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).

Veronica Dillenii Crantz: Waldränder südlich von Roth (leg. Schwarz). Die Verbreitung der beiden vorgenannten Arten bedarf trotz der von Ascherson in seinem Aufsätze „Die Verbreitung von *Veronica verna* L. und *V. Dillenii* Crtz. im diesrheinischen Bayern“ in diesen Mitteilungen Nr. 6 p. 41 ff. gegebenen Anregung immer noch weitgehender Erforschung.

Veronica Tournefortii Gmelin var. *microphylla* Wiesbaur: Aecker südwestlich vom Behnerkeller bei Regensburg.

Veronica Tournefortii Gmelin var. *macrophylla* Wiesbaur: Aecker an der westlichen Mauer des jüdischen Kirchhofes in Regensburg.

Die hier ausgegebenen beiden Wiesbaur'schen „Varietäten“ stellen keineswegs scharf von einander getrennte Formen dar, sondern nur die beiden Endglieder einer sehr allmählich vom einen zum anderen Extrem hinübergleitenden Formenreihe. Sie zeigen aber zugleich, daß aus der Größe des Blattes kein zuverlässiges Merkmal für Abgrenzung der *Veronica Tournefortii* von den nächstverwandten Arten gewonnen werden kann.

Veronica opaca Fries: Acker bei Obersaal, auf Diluvium (leg. Pöeverlein). Eine wohl ziemlich verbreitete, jedoch zumeist mit *V. polita* und *V. agrestis* verwechselte Art.

Melampyrum pratense Linné var. *concolor* Schönheit: Bewaldeter Westabhang des Zeitlarnner Berges bei Regensburg, auf weißem Jura (leg. Pöeverlein). Diese nach Habitus sowie Größe und Form der Blatt- und Blünteile hierherziehende, infolge der intensiv und gleichmäßig gelbgefärbten Korolle jedoch dem *M. silvaticum* ähnelnde Varietät tritt am häufigsten auf den Vorbergen des bayerischen Waldes bei Donaustauf und Wiesent auf, wo sie die typische Varietät ganz verdrängt. Dasselbe ist der Fall an dem oben angegebenen Fundorte (dem einzigen mir auf Jura bekannt gewordenen), wo sie u. a. von *M. nemorosum* vergesellschaftet ist.

Pedicularis Sceptrum Carolinum Linné: Im Gschwendt bei Stelzenberg, B.-A. Dingolfing, auf Moorwiesen (leg. Gierster).

Alectorolophus serotinus Günther Beck: Kurzgrasige Stellen bei Höhenbrunn im bayerischen Wald, ca. 850 m s. m. (leg. Pöeverlein). Diese zum Formenkreise des *A. major* gehörige serotine Form ist bereits bei Sendtner „Die Vegetationsverhältnisse des bayerischen Waldes“ München 1860 als „*Rhinanthus minor* L. γ *angustifolius* Koch“ für St. Oswald angegeben, während er „*Rhinanthus minor* L. β *fallax* Wimm. et Grab.“ bei Wiesent auf Granit und „*Rhinanthus major* Ehrh. β *angustifolius* Fries“ für Schönau bei Wegscheid und für Deggen Dorf angibt. Ich bin jedoch der sicheren Überzeugung, daß diese sämtlichen Angaben sich auf *A. serotinus* beziehen, da ein Vorkommen des *A. angustifolius* Heynhold, der die Herbstform zu *A. lanceolatus* bildet, im bayerischen Walde für ausgeschlossen zu erachten ist, und demnach außer *A. serotinus* nur noch *A. stenophyllus*, die serotine Form zu *A. minor*, in Betracht kommen könnte, welche jedoch äußerst selten und für Bayern bis jetzt nur an zwei Orten nachgewiesen ist (Vergl. mein Referat in der Allg. bot. Zeitschrift 1900 p. 169 f.). Ich selbst habe *A. serotinus* im bayerischen Walde bei Höhenbrunn, St. Oswald, Altschönau und Grafenau, sowie bei Postfelden unweit Falkenstein beobachtet, während mir von Troll und A. E. Füllrohr gesammelte

Exemplare vom Bierkeller bei Falkenstein vorlagen. Auffallend bleibt bei alledem nur, daß der zu dieser Art als ästivale Form gehörige *A. major* Reichenbach im Gebiete des bayerischen Waldes äußerst selten ist und speziell in der Verbreitzungszone des *A. serotinus* meines Wissens noch nicht beobachtet wurde!

Alectorolophus Vollmanni Poeverlein nov. spec.: Hölltobel bei Gerstruben im Algäu, auf Kalk, 1050—1100 m s. m. (leg. Vollmann). Nach gütiger Mitteilung des Herrn Prof. Dr. R. von Wetstein stellt diese von mir nach dem Entdecker benannte Form ein Verbindungsglied zwischen *A. lanceolatus* und *A. angustifolius* dar, bei dem sich die Scheidung in ästivale und autumnale Form noch nicht vollzogen hat. Habituell besitzt sie große Ähnlichkeit mit *A. angustifolius* var. *subalpinus* Sterneck, darf jedoch nicht damit identifiziert werden (vergl. mein oben zitiertes Referat in der Allg. bot. Zeitschrift). Ich bin überzeugt, daß *A. Vollmanni* in den subalpinen Gebietsteilen Südbayerns noch öfters zu finden ist.

Euphrasia nemorosa Persoon: Grasige Waldränder unweit Erlau bei Bamberg, auf Keuper (leg. Prechtelsbauer).

Euphrasia gracilis Fries:

- a) Trockene Waldschläge unweit Erlau bei Bamberg, auf Keuper (leg. Prechtelsbauer).
- b) Sonniger Abhang hinter Wutzlhofen bei Regensburg, auf Jura (leg. Poeverlein).
- c) Am Zwieselberg bei Zwiesel im bayerischen Wald, auf Urgestein (leg. Poeverlein).

Euphrasia salisburgensis Funck:

- a) Inzell-Reichenhall, auf Felsen und steinigen Abhängen (leg. Prechtelsbauer).
- b) Kiesbett der Stillach bei Oberstdorf im Algäu (leg. Vollmann).

Näheres über diese sowie die übrigen bayerischen Arten dieser hochinteressanten Gattung muß ich mir für eine bereits in Angriff genommene monographische Bearbeitung derselben versparen.

Orobancha ramosa Linné: Äcker bei Knittelsheim in der Vorderpfalz, auf *Nicotiana Tabacum* (leg. Hooek).

Mentha nemorosa Willdenow: Graben am Bleichdamm, Elsäwäldchen bei Königsberg in Franken, auf Keupersand (leg. Vill).

Galeopsis ochroleuca Lamarck: Geröllhalde am Königsberg in der Rheinpfalz, auf Porphyr (leg. Honig).

Brunella alba Pallas: Auf einem grasigen Kleeacker bei Preppach, auf Keupersand (leg. Vill).

Teucrium Scorodonia Linné: Am Ulrichsberg bei Deggendorf, auf Gneifs, 634 m s. m.

Androsaces elongatum Linné: Kieferschönung bei Albertshofen in Unterfranken, auf Keupersand (leg. Bot. Vereinigung Würzburg). Bereits von Heller in seiner „Flora Wirceburgensis.“ I. Wirceburgi 1810. p. 227 für die Würzburger Flora konstatiert, eine Angabe, die jedoch von Schenk in seiner „Flora der Umgebung von Würzburg“ Regensburg 1848. p. 130 widerrufen wurde. — Aus dem übrigen Bayern nur von sandigen Äckern zwischen St. Niklas, Pürkelgut und Irl östlich Regensburg bekannt.

Androsaces septentrionale Linné: Kieferschönung bei Erlach in Unterfranken, auf Keupersand (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).

Primula Auricula Linné: Dachauermoor bei München (leg. Kraenzle). Die Fundorte im Dachauer- und Erdingermoor galten bislang als die nördlichsten in Bayern. Nun ist es mir jedoch im Jahre 1899 in Gemeinschaft mit Vollmann gelungen, die Art an den Jurafelsen zwischen Kelheim und Weltenburg, von wo sie schon in Hoppe's Taschenbuch 1803 p. 130, 1805 p. 112 angegeben

war, wieder aufzufinden, so dass sich die Nordgrenze ihrer Verbreitung um ein gutes Stück verschiebt. (Vgl. Allg. bot. Zeitschrift 1899 p. 182.)

Samolus Valerandi Linné: Moorgraben bei Grettstadt in Unterfranken (leg. Vill).

Armeria purpurea Koch: Benningerried bei Memmingen auf Alm (leg. Georg Mayer).

Amarantus albus Linné: Stadtgraben in Würzburg, auf Schutt (leg. Bot. Vereinigung Würzburg). Mit diesem Fundort ist die seit Anfang der 80er Jahre in Deutschland eingeschleppte und neuerdings immer häufiger auftretende Art auch für Bayern nachgewiesen.

Atriplex nitens Schkuhr: Stadtgraben in Würzburg auf Schutt (leg. Bot. Vereinigung Würzburg). Bereits in Schenk's „Neue Mitteilungen über die Flora von Unterfranken“ (Verhandlungen der physikalisch-medizinischen Gesellschaft in Würzburg 1850 p. 227) für Würzburg angegeben, jedoch bei Prantl merkwürdigerweise fehlend.

Atriplex roseum Linné: An Wegen und auf Schutt in Ziegelanger bei Hafsurt (leg. Vill).

Tithymalus amygdaloides Klotzsch et Garcke: Thalberg bei Ederheim unweit Nördlingen im Laubwald auf Jurakalk (leg. Hook).

Tithymalus virgatus Klotzsch et Garcke: Am Rande des Kiefernwaldes auf dem Stoffelsberg bei Nördlingen auf magerem Kalkboden (leg. Hook). Nach Ansicht des Sammlers dürfte diese sehr seltene Art, welche aus dem übrigen Bayern nur von zwei originären Fundorten (Abbach und Auerbach bei Passau) bekannt ist und außerdem an zwei weiteren Stellen (Südbahnhof bei München und Donauhafen in Regensburg) eingeschleppt beobachtet wurde, ehemals von fremden Kriegsvölkern mit Getreide aus Ungarn eingeschleppt worden sein.

Anisophyllum humifusum Klotzsch et Garcke: Städtischer Alleegarten in Regensburg auf Diluvium (det. Vollmann; leg. Pöeverlein). Der erste süddeutsche Standort dieser bisher nur aus dem nördlichen Deutschland (Berlin, Königsberg, Caymen, Potsdam, Hamburg, Breslau) bekannten, ursprünglich in Asien einheimischen Art. — Über die Nomenklatur und Abgrenzung von den nächstverwandten Arten vgl. Petry, „Euphorbia Chamaesyce Auct. germ.“ in Allg. bot. Zeitschrift 1895 p. 11 ff.

Mercurialis perennis Linné f. *ovatifolia* Haussknecht: Scheibelberg bei Donaustauf auf Granit (leg. Vollmann).

Mercurialis perennis Linné f. *elliptica* Haussknecht: Scheibelberg bei Donaustauf auf Granit (leg. Vollmann).

Mercurialis ovata Sternberg et Hoppe f. *typica* Vollmann *nova forma*: Keilstein bei Regensburg auf weißem Jura (leg. Vollmann).

Mercurialis ovata Sternberg et Hoppe f. *angustior* Vollmann *nova forma*: Bei Zeitlarn im unteren Regenthale auf weißem Jura (leg. Vollmann). — Diese schon von Hoppe (Flora 1815 p. 170 f., 1820 p. 46) bei Regensburg angegebene Art wurde im übrigen Deutschland bisher nicht gefunden. — An Literatur über die beiden, immer noch vielfach mit einander verwechselten, jedoch spezifisch verschiedenen Arten vgl. namentlich: Sternberg K., Gr. v., und Hoppe, „Einige neue Pflanzen Deutschlands nebst eingestreuten Bemerkungen über die verwandten Arten“ in Denkschriften der Kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg. Bd. I, 1. Abt. 1815. p. 170 f.; Joh. Müller Argov. in De Candolle, Prodrum XV, 2. 1866. p. 796; Haussknecht C., „Pflanzensystematische Besprechungen“ in Mitteilungen des Thüring. bot. Vereins. N. F. III. u. IV. Heft. 1893. p. 81 f.; Vollmann, „Über *Mercurialis ovata* Sternb. et Hoppe“ in Denkschriften der Kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg. VII. Bd. N. F. I. Bd. 1898. p. 48 ff.

Alnus incana De Candolle var. *vulgaris* f. *dubia* Callier: Uferbäume an der Itz, nahe der coburgisch-bayerischen Grenze, auf Alluvium (leg. Bot. Vereinigung Würzburg). Eine durch die deutlich (bis 4 mm) gestielten Fruchtzapfen der *A. glutinosa* ähnelnde, jedoch im übrigen typische und daher mit dem folgenden Bastarde nicht zu verwechselnde Form.

- Alnus* (*glutinosa* Gärtner \times *incana* De Candolle) var. *ambigua* G. Beck: An feuchten Waldstellen bei Buch am Forst in Oberfranken (leg. Bot. Vereinigung Würzburg). Eine zwischen den Stammarten deutlich in Mitte stehende, jedoch mehr zu *A. incana* hinneigende Form dieses in Bayern noch wenig (bei Lenggries von Prantl und bei Tölz von Bornmüller) beobachteten Bastards. — Über die Formen beider Arten und des Bastards vgl. namentlich: Callier, „Ueber die in Schlesien vorkommenden Formen der Gattung *Alnus*“ im 69. Jahresbericht der Schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur. Breslau 1892. II. Naturw. Abt. p. 72 ff.; Callier, „Über *Alnus glutinosa* \times *incana*“ in Deutsche bot. Monatsschrift 1899 p. 51 ff.; G. Beck in den Abhandlungen der K. K. zool.-bot. Gesellschaft. Wien 1888. p. 767, sowie Appel in den „Bemerkungen“ zu Fasc. I p. 51 ff.
- Salix*¹⁾ *alba* Linné f. *coerulea* (Smith) Wimmer ♂: Oberer Wöhrd bei Regensburg auf Alluvium (leg. Petzi).
- Salix daphnoides* Villars ♂: Nirschl Garten in Göttersdorf, Bez.-A. Dingolfing (leg. Gierster).
- Salix daphnoides* Villars ♀: Ammerbauerngarten in Weigendorf, Bez.-A. Dingolfing (leg. Gierster).
- Salix purpurea* Linné var. *typica* f. *furcata* Wimmer ♂: Im Naabthal unterhalb Etterzhausen bei Regensburg, auf weißem Jura (leg. Petzi).
- Salix purpurea* L. var. *gracilis* Andersson ♀: Sumpfwiese bei Nürnberg, auf Diluvium (leg. Kaufmann).
- Salix purpurea* L. var. *Helix* Koch ♂: An der Bahn bei Waltenhofen zwischen Mariaort und Etterzhausen, auf weißem Jura.
- Salix purpurea* L. var. *Helix* Koch f. *stylicera* Anton Mayer ♀: Donauufer am oberen Wöhrd bei Regensburg, auf Alluvium.
- Salix purpurea* L. \times (*purpurea* L. \times *repens* L.) nov. hybr.: St. Gilla bei Regensburg, auf Diluvium (leg. Petzi).
- Salix* (*purpurea* L. \times *repens* L.) var. *linearis* Andersson ♂: Gebüsch südöstlich von Alkofen bei Regensburg, auf Diluvium (leg. Anton Mayer).
- Salix* (*purpurea* L. \times *repens* L.) var. *subpurpurea* Mayer et Petzi ♂: Auf einer Waldwiese nördlich von St. Gilla bei Regensburg, auf Diluvium (leg. Petri).
- Salix* (*purpurea* L. \times *repens* L.) var. *microphylla* Mayer et Petzi ♂♀: In einem Graben zwischen Alkofen und Schweighof bei Regensburg, auf Diluvium (leg. Mayer et Petzi).
- Salix* (*purpurea* L. \times *viminalis* L.) var. *rubra* Wimmer subvar. *vulgaris* Kerner f. *gracilis* Hudsonii Anton Mayer ♀: Donauufer auf dem unteren Wöhrd bei Regensburg auf Alluvium.
- Salix* (*purpurea* L. \times *viminalis* L.) var. *Forbyana* Wimmer ♀: Donauufer bei Regensburg auf Alluvium (leg. Anton Mayer).
- Salix viminalis* L. var. *vulgaris* Kerner ♂: Donauufer auf dem oberen Wöhrd bei Regensburg auf Alluvium.
- Salix viminalis* L. var. *tenuifolia* Kerner f. *monstrosa*: Donauufer auf dem unteren Wöhrd bei Regensburg, auf Alluvium (leg. Anton Mayer).
- Salix Caprea* L. var. *latifolia* Andersson subvar. *ovata* Andersson f. *monstrosa* ♀: An der Bahn bei Waltenhofen zwischen Mariaort und Etterzhausen, auf weißem Jura.
- Salix* (*Caprea* L. \times *purpurea* L.) ♀: Kiesgrube östlich von Regensburg, auf Diluvium, jetzt verschwunden (leg. Anton Mayer).

1) Bezüglich der im Exsikkatenwerke ausgegebenen Salices vgl. Mayer Anton, „*Salix ratisbonensis* mh. nov. hybr.“ in Denkschriften der Kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg, VII. Bd. N. F. I. Bd. 1898. p. 58 ff.; derselbe, „Die Weiden des Regensburger Florengebietes“, ibid. p. 63 ff.; derselbe, „Einige *Salix*-Bastarde der Regensburger Flora“ in Allg. bot. Zeitschrift 1896 p. 6 ff.; derselbe, „Die Weiden Regensburgs“ in Berichte des naturwissenschaftl. Vereins zu Regensburg. VII. Heft. 1900. p. 1—99, t. I—V.

- Salix* (*Caprea* L. \times *viminalis* L.) var. *intermedia* Wimmer ♀: Naabufer bei Mariaort unweit Regensburg, auf Diluvium (leg. Anton Mayer).
- Salix* (*Caprea* L. \times *viminalis* L.) \times (*purpurea* L. \times *viminalis* L.) var. *sericea* Koch = *S. ratisbonensis* Anton Mayer nov. hybr. ♀: Fluszufer bei Regensburg, auf Alluvium (leg. Anton Mayer).
- Salix* (*Caprea* L. \times *cinerea* L.) var. *Reichardtii* (Kerner) ♀: Sumpfwiese bei Roith unweit Regensburg, auf Diluvium (leg. Petzi).
- Salix* (*Caprea* L. \times *cinerea* L.) var. *semicinerea* Anton Mayer nov. var. f. *monstrosa*: Scheibelbach bei Göttersdorf, B.-A. Dingolfing (leg. Gierster).
- Salix* (*Caprea* L. \times *cinerea* L.) var. *Gilensis* Anton Mayer nov. var. f. *monstrosa* ♀: Nördlich von St. Gila bei Regensburg, auf Diluvium (leg. Anton Mayer).
- Salix* (*aurita* L. \times *Caprea* L.) ♀: Keilstein bei Regensburg, auf weißem Jura (leg. Anton Mayer).
- Salix* (*aurita* L. \times *cinerea* L.) ♀: Torfwiese beim Erbachshof unweit Würzburg, auf Keuper (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Salix* (*aurita* L. \times *cinerea* L.) var. *auritaeformis* Anton Mayer nov. var. ♀: Wolfskofen bei Regensburg, auf Diluvium (leg. Otto Fürnrohr).
- Salix cinerea* L. var. *subcordata* Anton Mayer nov. var. f. *monstrosa*: Wiesengraben bei Pürkeltgut unweit Regensburg, auf Diluvium (leg. Anton Mayer).
- Salix nigricans* Smith var. *vulgaris* subvar. *glaucescens* Kerner f. *epiocarpa* Koch: Auf dem Lausbuckel bei Regensburg, auf Diluvium (leg. Anton Mayer).
- Populus* (*alba* L. \times *tremula* L.) var. *canescens* (Smith): Zwischen Tambach und Neundorf in Oberfranken, auf Keuper (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Orchis sambucinus* L.: Greising bei Deggendorf, auf Gneifs (leg. Bot. Verein Deggendorf).
- Spiranthes autumnalis* Richard: Wiesen bei Rieden unweit Füssen auf Kalk, 813 m s. m. (leg. Zick).
- Goodyera repens* Robert Brown: Nudelmühle bei Benediktbeuern, auf Flysch, 633 m s. m. (leg. Julius Pöeverlein).
- Gladiolus paluster* Gaudin: Pullinger Moor bei Freising, 452 m s. m. (leg. Stadler).
- Tulipa silvestris* L.: Steinberg bei Würzburg auf Muschelkalk (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Allium acutangulum* Schrader: Donauwiesen bei Fischerdorf unweit Deggendorf auf Alluvium (leg. Bot. Verein Deggendorf).
- Allium suaveolens* Jacquin: a) Moos bei Deggendorf (leg. Bot. Verein Deggendorf).
b) Ach bei Füssen (leg. Zick).
- Muscari racemosum* Miller: Wasserburg bei Lindau in Weinbergen (leg. Georg Mayer).
- Muscari botryoides* Miller: Schrattenbach bei Kempten, auf Grasplätzen (leg. Georg Mayer).
- Juncus trifidus* L.: Arbergipfel auf Granit, Gneifs und Glimmerschiefer, ca. 1470 m (leg. Semler).
- Juncus capitatus* Weigel: Feuchte Stellen bei Erlangen, auf Keupersand (leg. Reinsch).
- Juncus supinus* Moench: Ausgetrocknete Moorgräben bei Teublitz in der Oberpfalz, auf Tertiär (leg. Petzi, Pöeverlein, Vollmann). Die ausgegebenen Exemplare, welche sämtlich am gleichen Standorte und an einem Tage gesammelt sind, zeigen die mannigfachsten Übergänge zwischen der typischen Form und den „Arten“ *J. uliginosus* Roth und *J. fluitans* Lamarck und lassen dadurch deutlich erkennen, daß diesen nicht einmal der Rang von Varietäten zuzusprechen ist, sondern dieselben vielmehr bloße biologische Abweichungen darstellen, die lediglich der \pm starken Inundation ihre Entstehung verdanken.
- Cyperus longus* L.: Weiher südlich vom Hoyerberg bei Lindau im Schilf (leg. Georg Mayer).
- Schoenus nigricans* L.: Sippenauer Moor bei Kelheim auf Tertiär (leg. Petzi).
- Schoenus ferrugineus* L.: Sumpfwiese bei Roith unweit Regensburg auf Diluvium (leg. Petzi).
- Cladium Mariscus* Robert Brown: Benninger Ried bei Memmingen unter Schilf auf Weißerde (leg. Georg Mayer).

- Rhynchospora alba* Vahl: Klardorfer Moor bei Schwandorf auf Tertiär (leg. Petzi).
- Rhynchospora fusca* Roemer et Schultes: Klardorfer Moor bei Schwandorf auf Tertiär (leg. Vollmann).
- Scirpus mucronatus* L.: Am Kosbacher Weiher bei Erlangen auf Keupersand (leg. Reinsch).
- Scirpus maritimus* L.: Regnitzufer bei Erlangen auf Keupersand (leg. Reinsch).
- Eriophorum alpinum* L.: Reicholzried bei Kempten (leg. Georg Mayer).
- Eriophorum gracile* Koch: Tiergartensumpf bei Würzburg (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Carex¹⁾ cyperoides* L.: Dechsendorf bei Erlangen auf Keuper (leg. Semler).
- Carex praecoax* Schreber: Eisenbahndamm bei Nördlingen auf Keupersand (leg. Hoock).
- Carex limosa* L.: Klardorfer Moor bei Schwandorf auf Tertiär (leg. Poverlein).
- Carex irrigua* Smith: Hochmoor an der bayerisch-böhmischen Grenze in der Einsattelung zwischen Rachel und Lusen, 1230 m s. m. (leg. Petzi).
- Carex umbrosa* Host: Waldblöfse bei Alling an der schwarzen Laaber auf Jura (leg. Vollmann).
- Carex humilis* Leysser: Felsige Abhänge am rechten Donauufer bei Sinzing unweit Regensburg auf Jura (leg. Lindner).
- Carex ornithopoda* Willdenow: Felsige Abhänge am rechten Donauufer bei Sinzing unweit Regensburg auf Jura (leg. Lindner).
- Carex flava* L.: Waldblöfse bei Grofsberg südlich von Regensburg auf diluvialen Lehm (leg. Vollmann).
- Carex flava* L. × *Hornschuchiana* Hoppe: Trettachthal zwischen Gerstruben und Oberstdorf im Algäu auf Alluvium, ca. 950 m s. m. (leg. Vollmann).
- Carex Oederi* Rethius var. *typica*: Klardorfer Moor bei Schwandorf auf Tertiär (leg. Vollmann).
- Carex lepidocarpa* Tausch: Sumpfwiese im Donauthale bei Burgweinting unweit Regensburg auf Diluvium (leg. Vollmann).
- Panicum ciliare* Retzius: Sandäcker bei Astheim in Unterfranken auf Alluvium (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Phleum paniculatum* Hudson: Alfalter bei Hersbruck auf Dogger (leg. Scherzer).
- Chamagrostis minima* Borkhausen: Kiefernwäldchen zwischen Bettingen und Homburg a. M. in Unterfranken nahe der Grenze auf Alluvium (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Sesleria varia* Wettstein: Rabensberg bei Veitshöchheim auf Muschelkalk (leg. Bot. Vereinigung Würzburg). Diese zuerst von Wettstein von der nahe verwandten *S. coerulea* L. scharf geschiedene Art scheint in Bayern weitaus häufiger zu sein als diese und sie namentlich im Jura und Muschelkalk ganz zu verdrängen. — An Literatur vgl. namentlich: Wettstein in Abhandlungen der K. K. zool.-bot. Gesellschaft in Wien 1888 p. 556 und Čelakovský in Sitzungsberichte der Kgl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, 1888, p. 466.
- Melica nebrodensis* Parlatores: Steinberg bei Würzburg auf Muschelkalk (leg. Bot. Vereinigung Würzburg). In den „Bemerkungen“ zu dieser Art weist Appel besonders darauf hin, daß die nächstverwandte *M. ciliata* L. ihm bisher aus Unterfranken noch nicht vorgelegen sei, vielmehr alles, was er von dort gesehen habe, die var. *planifolia* der *M. nebrodensis* sei.
- Sclerochloa dura* Palisot de Beauvois: Auf dem Bleichwasen bei Schweinfurt auf Keupersand (leg. Vill).
- Poa badensis* Haenke var. *glaucescens* G. Beck: An der Strafe bei Windsheim auf Gips (leg. Bot. Vereinigung Würzburg). Appel weist in den „Bemerkungen“ nach, daß diese Varietät von den anderen nicht scharf zu trennen sei und auch die zur Unterscheidung zwischen *Poa badensis* und *Poa alpina* L. benützten Merkmale sich durchaus nicht als konstant erweisen, aber gleichwohl in ihrer Gesamtheit hinreichen, um beide wenigstens als Unterarten von einander trennen zu lassen.

1) Zu dieser Gattung vgl. Vollmann, „Ein Beitrag zur Carexflora der Umgebung von Regensburg“ in Denkschriften der Kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg, VII. Bd. N. F. I. Bd. 1898. p. 127 ff.

Molina coerulea Moench var. *mollis* Harz: In einem waldigen Torfmoore zwischen Sphagnum bei Schliersee in Menge (leg. Harz). Die Diagnose der interessanten Varietät, welche bisher überhaupt nur von diesem einzigen Fundort bekannt ist, findet sich in den „Sitzungsberichten des Botanischen Vereins in München“ im Bot. Centralblatt Bd. XIV p. 237 (1891).

Equisetum variegatum Schleicher: Sumpfige Stelle beim Bahnhofs Staffelsee in Oberfranken auf Diluvium (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).

Azolla caroliniana Willdenow: An tiefen, ruhigen Stellen der Regnitz oberhalb Bayersdorf. Mit diesem Fundort ist der hochinteressante Wasserfarn, auf dessen allenfallsiges Vorkommen in Bayern bereits in Nr. 5 dieser Mitteilungen auf p. 39 f. hingewiesen worden war, von dem in der Erforschung unserer Wasserflora unerwähnten Reinsch für unser Gebiet neu entdeckt worden.

Scolopendrium vulgare Smith var. *crispum* Willdenow: Felsschlucht bei Wellheim, Bez.-A. Eichstätt, auf Dolomitgeröll des mittleren Malm (leg. Schwertschlager). Eine auffallende Form des schönen Farns mit stark welligen, oft gekerbten Wedelrändern.

III. Literaturbesprechungen.

Pflanzenkrankheiten.

Die biologische Abteilung für Land- und Forstwirtschaft im kaiserlichen Gesundheitsamt zu Berlin verbreitet bekanntlich Flugblätter, welche zur Bekämpfung von allgemein gefährlichen, aber nicht genügend beachteten und bekannten Pflanzenkrankheiten auffordern. Diese Flugblätter enthalten eine kurze, leicht verständliche Beschreibung der in Betracht kommenden Krankheitserreger und die Mittel, dieselben zu bekämpfen oder zu beseitigen. Farbige, sehr gut ausgeführte Abbildungen erleichtern das Verständnis auch für solche Personen, welche sich nicht direkt mit Pflanzenkrankheiten eingehender beschäftigen. Der Verfasser ist der früher in München als Privatdozent an der Universität thätige Dr. Karl Freiherr von Tubeuf. Diese Flugblätter können zu sehr billigen Preisen — Einzelpreis 5 bzw. 10 Pfg. — von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin S. W., Hedemannstr. 10, bezogen werden.

Flugblatt III behandelt den Birnenrost (*Gymnosporangium Sabinae*), welcher bekanntlich auf den Birnenblättern, seltener auf den Birnenfrüchten und jungen Trieben auftritt, und wenn dies in größerem Umfange stattfindet, praktisch von großem Nachteil für die Bäume wird. Die auf den Birnen zur Entwicklung kommenden Sporen können nicht wiederum unmittelbar auf den Birnenblättern keimen, sondern sie machen erst eine andere Generation auf einem Sadebaum (*Juniperus Sabina*) durch. Wird dieser ausgerottet, was auch von anderen Gesichtspunkten aus unbedingt zu empfehlen wäre, so muß auch der Birnenrost verschwinden. Es ist dieses ein Fall, in dem man mit Leichtigkeit eine unter Umständen recht verhängnisvoll werdende Krankheit erfolgreich bekämpfen kann.

Flugblatt IV fordert zur Bekämpfung des Kirschenhexenbesens auf. In manchen Gegenden treten diese eigentümlichen, als Hexenbesen bezeichneten Wucherungen der Kirschbäume in so großem Maße auf, daß die Bäume wesentlich darunter leiden und bedeutend geringere Erträge geben. Der hier in Betracht kommende Parasit ist ein Schlauchpilz (*Exoascus Cerasi*). Die Bekämpfung dieses Schädling erfolgt einfach dadurch, daß die befallenen Äste möglichst bald nach Entstehung des Hexenbesens abgeschnitten und verbrannt werden. Man kann nicht genug darauf aufmerksam machen, daß das möglichst baldige Verbrennen kranker Pflanzenteile einer der wesentlichsten Faktoren bei der Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten ist.

Flugblatt V behandelt den in den letzten Jahren stellenweise in größerem Umfange verheerend aufgetretenen Weymouthskieferrost, dessen eine Form

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [1_1901](#)

Autor(en)/Author(s): Poeverlein Hermann

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Mitteilungen. Flora exsiccata Bavarica. Fasc. I-III. \(Schlufs.\) 164-172](#)